

Wittgensteiner Wochenblatt

Organ im Renne-, Lahn-, Dill- und Ederthal.

Das Wochenblatt erscheint jeden Sonnabend und kostet vierteljährlich in der Expedition 50 Rpf. durch die Post bezogen 65 Rpf.; mit illust. Unterhaltungsblatt in der Expedition 90 Rpf. durch die Post bezogen 1 Mk. 15 Rpf.

Laasphe, Sonnabend, den 19. Juni 1880.

Inserate werden die einpaltige Zeile oder deren Raum mit 10 Rpf. berechnet. Wiederholungen mit entsprechendem Rabatt.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Termin des diesjährigen Ober-Ersatz-Geschäfts ist auf

Montag den 21. Juni cur.

festgesetzt. Dasselbe findet zu Verleburg in der Behausung der Wittwe Wirth Carl Mengel statt, und beginnt Morgens 8 Uhr. Die zur Bestellung kommenden Militärpflichtigen, welchen noch ein specieller Vorladungsschein zugehen wird, haben sich jedoch der erforderlichen Rangirung wegen um 7¹/₂ Uhr vor dem bezeichneten Hause einzufinden.

Was die zu beachtenden Vorschriften anlangt, so verweise ich auf den diesbezüglichen Zusatz des Vorladungsscheins. Hinsichtlich der Reklamationen wird bemerkt, daß nur die von der Ersatz-Commission geprüften zur Verhandlung gelangen werden, Ausnahme ist dann zulässig, wenn die Reklamationsgründe erst nach der Vor-musterung hervorgetreten sind.

Verleburg, den 21. Mai 1880.

Der Landrath
v. Schrötter.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die „Kaiser-Wilhelms-Spende, Allgemeine Deutsche Stiftung für Alters-, Renten- und Kapital-Versicherung“ ihre Wirksamkeit im hiesigen Kreise begonnen hat.

Als Zahl- und Annahmestellen für die genannte Anstalt sind im hiesigen Kreise bestellt: Der Rentant Wahl in Verleburg und der Rentant Wehn in Laasphe, als bloße Annahmestellen außerdem noch der Rentant Dickel zu Girkhausen, der Rentant Klotz zu Aue, der Rentant Lange zu Erndtebrück und der Rentant Weber zu Feudingen.

Die Versicherungsbedingungen können bei sämtlichen genannten Annahmestellen, des gleichen bei den Herrn Bürgermeistern, Amtmännern und Schloßpolizei-Verwaltern eingesehen werden.

Die Benutzung der Anstalt zu Altersversicherungen kann diesseits in Anbetracht der Möglichkeit der Anlage und der günstigen Versicherungsbedingungen den weniger bemittelten Klassen nur aufs Wärmste empfohlen werden.

Verleburg, den 1. Juni 1880.

Der Landrath
v. Schrötter.

Kaiser-Wilhelms-Spende.

Anknüpfend an die in diesem Blatt erschienene amtliche Bekanntmachung die Kaiser-Wilhelms-Spende betreffend theilen wir aus dem Geschäftsplan, den Versicherungsbedingungen und den Tarifen dieser Stiftung noch Folgendes Nähere mit:

Die Anstalt, welche allen Deutschen, die nicht zu den Vermögenden gezählt werden können, ihre eigene Fürsorge für ein sorgenreies Alter zu erleichtern bestimmt ist, nimmt von Jedem, der an dieser Wohlthat Theil nehmen will, Einlagen zu je 5 Mk. an, doch darf der Gesamtbetrag der auf das Leben einer Person zu schließenden Versicherungen eine Jahresrente von 1000 Mk. oder das demselben entsprechende Kapital nicht übersteigen. Innerhalb dieser

Grenze kann man die Einlagen für sich selbst oder für Andere und zu jeder beliebigen Zeit machen. Durch jede solche Einlage wird eine bestimmte Rente oder ein bestimmtes Kapital versichert. Die Höhe desselben hängt ab a. von dem Lebensalter des Mitglieds bei Einzahlung jeder einzelnen Einlage, b. von dem Lebensalter des Mitglieds bei Fälligkeit der ersten Rente oder des Kapitals, c. von dem Umstand ob die Einlage mit oder ohne Vorbehalt der Rückgewähr gemacht ist, worüber sich jeder Einleger sofort bei der Einzahlung zu erklären hat. Der Fälligkeitstermin für Rente und Kapital tritt frühestens bei Beginn des 56. und spätestens bei Beginn des 71. Lebensjahres ein, und muß die Fälligkeit von dem Versicherten mindestens ein Jahr vorher beantragt werden. Dem Versicherten ist es somit freigestellt, durch Hinausschieben der Fälligkeit die Rente oder das Kapital anzuwaschen zu lassen. Wenn z. B. ein Zwanzigjähriger 5 Mk. einzahlt, so erhält er dafür mit Eintritt des 56. Lebensjahres eine jährliche Rente von 2,10 Mk. oder ein Kapital von 27,91 Mk. Schiebt er aber die Fälligkeit bis zum 71. Lebensjahre hinaus, so wächst die Rente auf 9,40 Mk. und das Kapital auf 79,46 Mk. an. Ein Vierzigjähriger erhält für 5 Mk. Einzahlung im 56. Lebensjahre 0,81 Mk., im 71. 3,62 Mk. Rente, bezw. 10,76 und 30,65 Mk. Kapital. Nach dem 71. Jahre tritt die Fälligkeit von selbst ein und das Waschen von Rente und Kapital hört von diesem Zeitpunkt ab auf. Ausnahmsweise kann die Zahlung von Rente oder Kapital vor Beginn des 56. Lebensjahres des Versicherten erfolgen, wenn der Versicherte durch eine nach der Versicherungsannahme eingetretene Arbeits-unfähigkeit außer Stande ist seinen Lebensunterhalt zu erwerben, die Höhe der Rente oder der Zahlung richtet sich dann nach dem Alter des Versicherten.

In der Regel hat jeder Versicherte die Wahl zwischen Rente und Kapital, worüber er sich spätestens ein Jahr vor der Fälligkeit erklären muß. Die geschehene Wahl ist unwiderruflich. Eine Rente kann der Versicherte aber nur fordern, wenn dieselbe mindestens 10 Mk. jährlich beträgt (wozu wenigstens 2 im ersten Lebensjahre gemachte Einlagen gehören) und in soweit sie sich in vollen Mk. abrundet. Soweit hiernach Rente für die Einlagen nicht gewährt werden kann, muß der Versicherte das entsprechende Kapital annehmen.

Die eingezahlte Einlage wird selbstverständlich bei dem Tode des Renten- oder Kapitalberechtigten nicht zurückgewährt, indessen kann der Einzahler dieserhalb die oben sub c. erwähnten Vorbehalte machen. Dieser Vorbehalt kann ein sog. kurzer sein, d. h. der Versicherte bedingt die Rückzahlung nur in dem Falle, wenn er die Fälligkeit der ersten Rente oder des Kapitals nicht erlebt, oder ein sog. dauernder Vorbehalt d. h. die Rückzahlung der Einlage, auch wenn er die Fälligkeit der Rente oder des Kapitals erlebt hat. In beiden Fällen ermäßigt sich natürlich die Rente bezw. das Kapital; im oben angeführten Beispiel verringert sich für den 20jährigen Einzahler bei dem kurzen Vorbehalt die Rente auf 1,78 Mk. das

Kapital auf 23,69 Mk., bei dauerndem Vorbehalt auf 1,59 Mk. bezw. 23,69 Mk.

Einlagen, die seit wenigstens 5 Jahren bestehen, können mit sechsmonatlicher Frist gekündigt werden, es werden dann die baar eingelegten Beträge mit 2% Zins- und Zinseszins zurückgezahlt. Einlagen, welche mindestens 5 Jahre bestehen, können mit ⁹/₁₀ ihres Betrages beliehen werden. Aus den Ueberschüssen der Anstalt können den Versicherten Dividende und hilfsbedürftigen Mitgliedern, vorzugsweise Arbeiter, Unterstützungen gewährt werden. Kein Mitglied der Anstalt und kein Einzahler ist zu Nachzahlungen verpflichtet.

Verschiedenes.

— Wien, 2. Juni. Man berichtet aus Mehadia (Ungarn): Dieser Tage machte der südingarische naturwissenschaftliche Verein einen Ausflug, um die von Hirtenknaben entdeckte und bisher noch nicht näher untersuchte Höhle auf dem Berge Domoglet zu erforschen. In die ihrer äußerst furchtbaren Abgründe wegen sehr gefährliche Höhle wagten sich die Herren Dr. Szalkay, Dr. Boutelli, Prof. Themas und noch andere Herren in Begleitung von mehreren gedungenen Bauern der Umgegend. Auch einige der an dem Ausfluge theilnehmenden Damen, wie Frau Erney und Frä. Petras, wollten die Erforschungs-Expedition mitmachen, mußten jedoch schon nach einigen hundert Schritten von ihrem Vorhaben absteigen, da sich herausstellte, daß das weitere Vordringen der wißbegierigen Damen nur möglich gewesen wäre, wenn sie sich zum Anlegen von Männerkleidern bequemt hätten. Für die männlichen Forscher fand sich aber nach kurzem Vordringen und bei steilabfallendem mühsamem Wege auch bald ein großes Hinderniß, nämlich ein gähnender Abgrund, dessen Boden selbst die mitgebrachten Fackeln nicht zu beleuchten vermochten. Dr. Szalkay entschied sich endlich, im Interesse der Wissenschaft sein Leben zu wagen und ließ sich an einem der mitgenommenen Feuerwehseile, in der Hand eine Fackel tragend, in die schauerliche Tiefe hinab. Doch das erste Seil war zu kurz und das vorrätliche zweite mußte angeknüpft werden. Unten angelangt, konnte der wackere Forscher schon nach kaum 50 Schritten nicht weiter vordringen, weil abermals eine fast senkrecht abfallende Steinwand, jedoch von geringer Höhe, ihm den Weg abschnitt. Zu seinen Gefährten zurückgekehrt, erzählte Dr. Szalkay, daß, so weit er mit der Beleuchtung durch seine Fackeln sehen konnte, diese noch von keines Menschenfuß betretene Höhle eine Großartigkeit zeige, die jeder Beschreibung spottet und daß sie höchst wahrscheinlich der Adelsberger Grotte nicht nachstehen dürfte. Aber das Eindringen und Absteigen in die zweite Tiefe, von welcher aus dann das fernere Vordringen nach den Beobachtungen Dr. Szalkays leichter sein würde, erwies sich als eine völlige Unmöglichkeit, da die erstgetroffenen Vortreibungen aus dem Grunde unzureichend waren, daß man die Schwierigkeiten der Expedition unterschätzte. Denn dazu wären statt der 16 Leute, darunter 5—6 halberwachsene Burschen, wenigstens 30 kräftige und beherzte Männer nothwendig, die es wagten,

mit den gelehrten Forschern in die graufige Tiefe hinabzusteigen; außerdem müßten Seile, Leitern und dergleichen Utensilien in ausreichender Menge mitgenommen werden. Ueberhaupt müßte die Expedition derart ausgerüstet sein, um zwei Tage im Innern der Erde zubringen zu können. Die Entdecker der großartigen Höhle sind entschlossen, noch in diesem Sommer die Erforschung auszuführen. Unter vielen anderen interessanten Dingen brachten die erwähnten drei Herren auch einen versteinerten Hirschkopf einer nicht mehr existirenden Gattung zurück ans Tageslicht. Herr Tatarcz, der Generalpächter des Grundes, auf dem diese hochinteressante Höhle liegt hat der Expedition nicht nur bei dem Empfang die größte Zuvorkommenheit bewiesen und Leute und Materialien beigelegt, sondern auch sämtliche Mitglieder aufs beste bewirthet und zu ferneren Besuchen und For-

schungen aufgefordert, denen er seine ausgiebigste Unterstützung zusagte.

— Kronach, 30. Mai. (Lebendig verbrannt.) Gestern Nachmittag ereignete sich in der Ginde Zollbrunn, zur politischen Gemeinde Gehülz gehörend, ein sehr eigenthümlicher Unglücksfall. Zwei Kinder eines dortigen Tagelöhners, ein Knabe von 5 und ein Mädchen von 4 Jahren, befanden sich allein zu Hause. Jedenfalls um Abwechslung im Spiele zu bieten, holte der Knabe die Petroleumflasche, bestrich mit dem Inhalt desselben sein Schwesterchen von Kopf bis zu Fuß und — zündete es an. Das arme Wesen mußte, weil ihm keine Hülfe zu Theil wurde, bei lebendigem Leibe verbrennen. Hier ist wohl die Frage berechtigt: Ist der Knabe, der ohne Ueberlegung die That verübte, oder sind dessen Eltern wegen ihres grenzenlosen Leichtsinnes exemplarisch zu strafen?

Personal-Chronik.

Der Landwirth Jost Bänfer zu Volkholz ist zum Vorsteher der Gemeinde und der Gastwirth Johs. Hoffmann das. zu dessen Stellvertreter auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und bestätigt worden.

Der Müller Carl Sinner zu Aue-Mühle bei Dohlar ist zum Vorsteher der Gemeinde Dohlar und Wilhelm Hartmann das. zu dessen Stellvertreter auf die Dauer von 6 Jahren gewählt und beide bestätigt worden.

Dem Schulamtsbewerber Heinrich Brandt ist die von demselben bisher commissarisch verwaltete zweite Lehrerstelle an der ev. Volksschule zu Feudingen provisorisch übertragen worden.

Gewinn-Liste

der am 16. Juni d. J. bei dem landwirtschaftlichen Feste auf dem Stünzel stattgefundenen Tier- und Geräte-Verlosung.

17 Gießkanne	1340 Düngergabel 4z.	2976 Butterform	4959 Milchschafflamme	6267 Milchseie	7944 amerik. Handsäge
24 Patentstriege mit Ramm	1352 Patentstriege mit Ramm	2978 Bullennasenring	4973 Küchenwaage	6309 Pflugstreichbrett	7985 Blecheimer
31 Gartenmesser 14	1404 Gartenmesser 8	3127 Blecheimer	5020 Milchseie	6316 Gartenmesser 11	8001 Baumkrage
39 Hornschlucker	1415 Düngergabel 4z.	3129 Handbeil	5021 Salzfaß	6360 Wiesenbeil	8006 Milchsaite
59 Spinnrad	1419 Handbeil	3228 Senfe mit Baum	5054 Thermometer	6390 Ahornnapf	8034 Kistirspritze
73 Spinnrad	1449 eiserner Rechen	3281 Koppelriemen	5060 Butterform	6435 Rind	8055 Butterknetbrett
177 Hornschlucker	1500 Schnitzmesser	3319 Gießkanne	5093 Pat. Melkeimer	6439 Kaffeemühle	8140 Gartenmesser 5
185 Kartoffelhacke	1570 Schnitzmesser	3327 Wiesenbeil	5121 Patentstriege	6473 Dornkneiper	8143 Blecheimer
193 Sturmlaterne	1602 Drathsieb	3340 Rind	5129 Haargeschirr	6505 Wiesenbeil	8147 eiserner Rechen
221 Handsäge	1620 Gießkanne	3341 Hacke	5146 Hornschlucker	6581 Rasenhacke	8219 Milchlamme
242 Barometer	1662 Häckelmaschine	3415 Heurechen	5210 Feldhacke	6598 Schaafbock	8240 Oculirmesser 8
255 Ahornnapf	1686 Hornschlucker	3465 Heugabel	5245 Patentstriege mit Ramm	6604 Art	8252 Krauthobel
266 Gießkanne	1694 Kartätsche	3475 Blecheimer	5252 Rind	6613 Gießkanne	8297 Salzfaß
286 Schaufelpflug	1752 Heugabel	3518 Stechschippe	5260 Patentstriege mit Ramm	6643 Gußstahlraumfäße	8331 amerik. Handsäge
319 eiserner Rechen	1753 Hornschlucker	3539 Schlundröhre	5278 Gußstahlschaufel	6747 eiserner Rechen	8337 Gießkanne
362 Thermometer	1782 Grabegabel	3561 Düngergabel 4z.	5304 Spinnrad	6754 Spinnrad	8342 Düngergabel 4-zinfig
385 Ahornnapf	1860 Schlundröhre	3582 Heugabel	5313 Hornschlucker	6822 Tafelwaage 5. Kl.	8355 Butterform
416 Haspel	1923 Spinnrad	3601 Heuablander	5346 Gießkanne	6855 Art	8356 Wiesenbeil
426 Hornschlucker	2014 Heugabel	3643 Gießkanne	5362 Gemüsehobel	6912 Blecheimer	8405 Gießkanne
447 Schlundröhre	2023 Milchseie	3675 Art	5401 Koppelriemen	6922 Haargeschirr	8463 Gießkanne
478 Hornschlucker	2045 Rasenhacke	3690 Milchsaite	5402 Stechschippe	6929 Art	8474 Stechschippe
494 Sturmlaterne	2053 Kartätsche	3698 Sturmlaterne	5449 Rind	6989 Blecheimer	8508 Hornschlucker
503 Spinnrad	2058 Wiesenbeil	3731 Milchsaite	5481 Hornschlucker	6994 Düngergabel mit 4 Zinke	8509 Heckenscheere
539 Blecheimer	2079 Heckenscheere	3772 Hacke	5495 Blecheimer	7034 Handbeil	8535 Schafbock
562 Blecheimer	2088 Gartenmesser 10	3803 Baumkrage	5531 Düngergabel 4-zinfig	7055 Milchsaite	8539 Oculirmesser 5
564 Schnitzmesser	2127 Oculirmesser 3	3834 Düngergabel 4z.	5542 Waschmange	7070 Patentstriege	8545 Baumscheere
594 Haspel	2134 Blecheimer	3841 Salzfaß	5548 Stechschippe	7076 Kaffeemühle	8570 Sturmlaterne
605 Baumscheere	2156 Oculirmesser 6	3908 Heckenscheere	5555 Kaffeemühle	7139 Kartätsche	8657 Hornschlucker
645 Art	2213 Salzfaß	3921 Saß-Messinggewichte	5632 Flachsfresse	7181 Haargeschirr	8621 Gießkanne
720 Rind	2227 Feldhacke	3963 Gießkanne	5670 Gießkanne	7185 Thermometer	8648 Dornkneiper
751 Heugabel	2261 Gartenhäckchen	3987 Kartätsche	5723 Hacke	7204 Egge	8650 Art
760 Blecheimer	2289 Drathsieb	3993 Art	5729 Gartenmesser 1	7230 Art	8666 Blecheimer
766 Blecheimer	2300 Heugabel	3997 Schrotsäge	5738 Heuablander	7265 Spinnrad	8703 Ahornnapf
777 Haargeschirr	2303 Stoßbutterfaß	4014 Gußstahlsenfe	5757 Sturmlaterne	7277 eiserner Rechen	8712 Schnitzmesser
779 Kaffeemühle	2334 Art	4028 Gußstahlraumfäße	5773 Thermometer	7334 Sauchpumpe	8717 Heugabel
808 Ahornnapf	2339 Salzfaß	4079 Heugabel	5777 Art	7350 Haspel	8750 Waschleine
809 Hornschlucker	2340 Drathsieb	4207 Gießkanne	5827 Blecheimer	7360 Heugabel	8753 Butterknetbrett
811 Schnitzmesser	2391 Gartenmesser 16	4228 Rind	5919 Thermometer	7399 Stechschippe	8767 Patentstriege mit Ramm
817 Gartenmesser 2	2410 Grabegabel	4242 Art	5925 Mehltonne	7406 eiserner Rechen	8795 Baumscheere
820 Ahornnapf	2419 Hornschlucker	4257 Gießkanne	5997 Dornkneiper	7496 Drathsieb	8806 Gießkanne
844 Wiesenbeil	2441 Gußstahlsenfe	4415 Pflugstreichbrett	5942 Gußstahlsenfe	7500 Drathsieb	8840 Gießkanne
851 Spinnrad	2463 Gemüsemühle	4417 Barometer	5969 Dornkneiper	7601 Heugabel	8878 Rasenhacke
857 Wiesenbeil	2487 Drathsieb	4437 Düngergabel 4z.	6015 Hinterrpflug	7623 Düngergabel 4z.	8908 Stahlschaufel
876 Gießkanne	2565 Art	4470 Schlundröhre	6027 Drathsieb	7629 Rasenhacke	8910 Milchseie
886 Hacke	2577 Rasenhacke	4471 Düngergabel 4-zinfig	6048 Runkelschneidmaschine	7685 Gießkanne	8916 Buttermaschine 10
951 Stechschippe	2613 Drathsieb	4493 Gußstahlschrotsäge	6062 Dornkneiper	7696 große Harke (Gußstahl)	8935 Art
978 Wiesenbeil	2649 Baumkrage	4629 Kartoffelhacke	6091 Drathsieb	7743 Art	8950 Wiesenbeil
1107 Grabegabel	2704 Gartenmesser 3	4678 Stechschippe	6093 Art	7754 Patentstriege mit Ramm	8952 Butterform
1132 Mehltonne	2706 Heugabel	4684 Ahornnapf	6135 Art	7761 Milchsaite	9027 Haargeschirr
1047 Haargeschirr	2765 Handbeil	4764 Kartätsche	6140 Heuablander	7784 Art	9107 Art
1177 Koppelriemen	2807 Blecheimer	4801 große Harke	6157 Spinnrad	7786 Kartätsche	9122 Heckenscheere
1180 Haspel	2844 Blecheimer	4805 Sturmlaterne	6190 Blecheimer	7824 Art	9131 Stechschippe
1207 Handbeil	2856 Milchseie	4818 Kaffeemühle	6225 Sturmlaterne	7847 Butterform	9142 Gußstahlschaufel
1211 Wiesenbeil	2871 Stoßbutterfaß	4853 Gußstahlsenfe	6227 Haargeschirr	7851 Sturmlaterne	9193 Gurkenhobel
1231 Blecheimer	2883 Art	4880 Blecheimer	6260 Oculirmesser 1	7862 Rasenhacke	9198 Blecheimer
1280 Gießkanne	2907 Milchfühler	4944 Stechschippe		7942 Art	9206 Milchseie
1324 Gießkanne	2914 Haargeschirr				9237 Kartätsche
1329 Drathsieb	2917 Blecheimer				

9246 Ahornnapf	10447 Waschleine	11665 Waschleine	12698 Stechschippe	13959 Schrotmühle	14907 eiserne Rechen
9247 Salzfaß	10474 Art	11682 Deulirmesser 10	12699 Kartätsche	13969 Pflugstreichbrett	14983 Haargehirr
9264 Art	10516 Gußstahlraum- säge	11688 Stahlschaukel	12722 Stechschippe	14010 kleine Harke	15002 Wiesenbeil
9297 Schnitzmesser	10518 Gebirgspflug	11692 Deulirmesser 9	12741 Dornkneiper	14017 Art	15007 Spinnrad
9309 Kardätsche	10531 Drathsieb	11712 Stechschippe	12776 Thermometer	14027 Spinnrad	15065 amerik. Handsäge
9323 Heugabel	10583 Rasenhacke	11739 Handbeil	12792 amer. Handsäge	14039 Spinnrad	15153 Heugabel
9337 Rasenhacke	10649 Haargehirr	11742 Ahornnapf	12809 Kartätsche	14050 Stechschippe	15127 Blecheimer
9372 Dornkneiper	10677 Wiesenbeil	11749 Ahornnapf	12828 Mehlonne	14068 Heugabel	15206 Haargehirr
9411 Spinnrad	10680 kleine Harke	11754 Patentsriegel	12842 Handbeil	14117 Flachsresse	15217 Butterform
9441 Haargehirr	10726 Gartenmesser 12	11764 Milchseie	12903 Dornkneiper	14140 Gußstahlschaukel	15224 Spinnrad
9475 Feldhacke	10744 Haspel	11947 Blecheimer	12943 Hornschlucker	14142 Art	15329 Kartätsche
9504 Heuablander	10769 Deulirmesser 2	11948 Patentsriegel mit Kamm	12957 Grabegabel	14209 Gießkanne	15356 Haargehirr
9513 Sturmlaterne	10781 Heugabel	11952 Thermometer	12988 Rasenhacke	14216 Milchjatte	15363 Hornschlucker
9539 Thermometer	10818 Stahlschaukel	11972 Gußstahlraum- säge	12995 eiserne Rechen	14218 Kaffeemühle	15400 Spinnrad
9583 Stechschippe	10821 Gießkanne	11974 Sturmlaterne	13017 Gemüsehobel	14279 Krauthobel	15401 Patentsriegel
9590 Blecheimer	10838 Buttermaschine	12011 Sturmlaterne	13164 Gießkanne	14285 Koppelriemen	15403 Milchjatte
9692 kleine Harke	10851 Feldhacke	12012 Mehlonne	13242 Haspel	14286 Tafelwaage	15404 Schnitzmesser
9779 Heckenheere	10858 Heugabel	12022 Art	13244 Gießkanne	14337 Gurtenhobel	15478 Heugabel
9785 Pflugstreichbrett	10867 Gußstahlfen- ster	12056 Milchjatte	13265 Blecheimer	14369 Milchseie	15492 Blecheimer
9828 Koppelriemen	10884 Flachsheckel	12078 Koppelriemen	13324 Küchenwaage	14393 Gartenmesser 15	15530 Ahornnapf
9835 Art	10910 Baumscheere	12106 Ahornnapf	13361 Waschleine	14416 Art	15533 Deulirmesser 7
9872 Blecheimer	10929 Blecheimer	12127 Blecheimer	13500 Koppelriemen	14425 Kartätsche	15604 Art
9910 Stechschippe	10986 Haspel	12158 Düngergabel 3z.	13520 Waschleine	14474 Haargehirr	15649 Gießkanne
9912 Flachsheckel	11052 Dornkneiper	12159 Gartenmesser 7	13581 Haarmaschine	14520 Gartenmesser 17	15730 Hornschlucker
9945 Art	11065 eiserne Rechen	12184 Art	13588 Thermometer	14557 Haargehirr	15773 Heuablander
9975 eiserne Reche	11080 Hohlmaaf	12188 Düngergabel 3z.	13554 Drathsieb	14576 Blecheimer	15779 Gußstahl- schrot- säge
10018 Gartenmesser 6	11088 Hornschlucker	12220 Gießkanne	13664 Barometer	14578 Blecheimer	15805 Art
10063 Heugabel	11181 Heuerehen	12238 Heugabel	13679 Gießkanne	14603 Drathsieb	15822 Blecheimer
10134 Gartenmesser 9	11194 Deulirmesser 4	12255 Düngergabel 4z.	13712 Blecheimer	14667 Feldhacke	15825 Gießkanne
10136 Rind	11199 Handbeil	12282 Flachsresse	13727 Baumscheere	14686 Wiesenbeil	15857 Feldhacke
10190 Sturmlaterne	11214 Salzfaß	12291 Schaf mit Lamm	13756 Gartenhäckchen	14724 eiserne Rechen	15871 Heuablander
10214 Rasenhacke	11215 eiserne Rechen	12309 Gießkanne	13761 Gartenmesser 13	14745 Pflugstreichbrett	15891 Klüstersprige
10216 Tafelwaage	11378 Thermometer	12421 Sturmlaterne	13762 Stechschippe	14763 Waschleine	15894 Patentsriegel mit Kamm
10224 Sturmlaterne	11418 Krauthobel	12428 Stechschippe	13765 Düngergabel 4z.	14775 Stahlschaukel	15940 Heugabel
10226 Hornschlucker	11439 Gartenmesser 4	12453 Schlundröhre	13843 Rind	14794 Dornkneiper	15964 große Harke
10305 Haargehirr	11440 Schnitzmesser	12481 Heugabel	13844 Handbeil	14799 Wiesenbeil	15972 Haargehirr
10321 Heugabel	11473 Thermometer	12514 Schrotmühle	13855 Blecheimer	14803 Blecheimer	15989 Blecheimer
10322 Heckenheere	11496 Hornschlucker	12606 Pflugstreichbrett	13895 Art	14806 Blecheimer	15991 Stechschippe
10406 Art	11638 Thermometer		13898 Salzfaß	14829 Blecheimer	
10413 Gartenmesser 18			13945 Baumscheere	14866 Gußstahlfenster	

Nur gegen Ablieferung des Loses wird der Gewinn verabsolgt. Diejenigen Gewinngegenstände, welche nicht innerhalb vier Wochen, vom Tage der Verlosung an gerechnet, abgeholt werden, verbleiben Eigentum des landwirtsch. Vereins. Die Abgabe der Gewinne erfolgt an den Wochentagen von Mittags 12 bis Nachmittags 2 Uhr; an den Sonntagen von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr.

Nur in den angegebenen Tageszeiten werden die Gewinne verabsolgt.

Der Vorsitzende der Verlosungs-Commission:

J o n a s.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni d. J. ab wird die II. Personenpost von Laasphe nach Marburg 11 Uhr 50 Min. von hier abgelaufen werden und:

in Biedenkopf 1 Uhr Nachmittags (zum Anschluß an die Post nach Vattenberg 3⁵⁵ N.)

in Marburg Bahnhof 5 Uhr 15 Min. Nachm.

(zum Anschluß an den Zug nach Cassel 5³⁵ N.)

in Marburg Stadt 5 Uhr 30 Min. Nachm.

Laasphe, den 14. Juni 1880.
Kaiserliches Postamt
S i e n d e.

Gute Backsteine

(Feldbrand)
bei Ludwig Schneider
zu Ludwigshütte bei Biedenkopf.

Die Erben des Gerbers Wilh. Schuppert hier wollen ihr Wohnhaus in der Hinterstraße nebst sämtlichen Immobilien:

Acker auf dem Stein,
Acker zwischen Landwehr
Rain an der Hahler,
Garten daselbst,
Acker an der rothen Haardt,
Acker vorm Buhl

öffentlich meistbietend am

Samstag den 3. Juli cr.,
Abends 8 Uhr

in der Wohnung des Wirths Schuppert auf dem Steinweg verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Alle Sorten
kupferne Kaffee-
und
Waschkessel

werden zu Fabrikpreisen abgegeben. Für altes Kupfer zahle ich den höchsten Preis.

Samuel Wetzelheiser.

Am Sonntag den 20. d. M. wird auf der Regelbahn bei Wirth Carl Richter eine
Scheibenschüsse
ausgefeuert.

Für Schuhmacher.

Alle Sorten Herren-, Damen- und Mädchen-Zug-, Knopf- und Schnürschäfte, sowie gewalkte Stiefelschäfte empfiehlt zu den billigsten Preisen.

Laasphe. Friedrich Schäfer.

Ein sehr gut erhaltenes Tafelklavier

(mit 6 Octaven) steht billig zu verkaufen bei

Kaufmann
W. Loos, Marburg
Wettergasse 318.

Zur Beförderung von Auswanderern nach Amerika empfiehlt sich der von der Königlich Preussischen Regierung concessionierte Agent

Berleburg. A. Wilasch.

Zahnfranke!

Donnerstag den 24. und Freitag den 25. Juni cr. bin ich in Berleburg wieder anwesend.

S. Wafle,

technische Anstalt für künstliche Zähne und Gebisse, Hannover.

Botanischer Verein.

Laut Beschluß der letzten Generalversammlung wird am Dienstag den 22. d. M., eine gemeinsame botanische Excursion stattfinden. Versammlung Morgens präc. 8 Uhr im Schulhause zu Feudingen. Den Herren Lehrern zur Nachricht, daß mit Erlaubniß der Herren Kreis-Schulinspektoren Florin und Wille der Schulunterricht an diesem Tage zwecks Theilnahme an der Excursion ausgesetzt werden darf; doch ist dem Orts-Schulvorstande Mittheilung zu machen.

Berleburg, den 17. Juni 1880.

Der Vorstand

H. Tiemann, Rektor.

Zum Abonnement
pr. 3. Quartal 1880 empfohlen.

Die bestredigste, reichhaltigste und doch billigste Zeitung Berlins.
Bestes und hervorragendstes Organ aller entschieden liberalen Kreise.
Bewährt als energische und rückhaltlose Vorkämpferin für die freirechtlichen Bestrebungen und die Wohlfahrt des ganzen Volkes. Bringt täglich Leitartikel, Original-Korrespondenzen, politische Nachrichten, Berichte über den deutschen Reichstag und den preussischen Landtag, Gerichtsverhandlungen, Lokal- und vermischte Nachrichten, Arbeitsmarkt, Handelstheil u. Courszettel.

Inserate
finden durch die Volks-Zeitung die weiteste und erfolgreichste Verbreitung.
Gebühren 40 Pf. pro Zeile.

M. 4.50. M. 4.50.

Volks-Zeitung

mit der Gratis-Beilage

Illustrirtes Sonntagsblatt.

erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends und kostet vierteljährlich nur M. 4.50.

Abonnements nehmen alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs entgegen und wollen man dieselben bis zum 25. Juni aufgeben, da nur dann für die rechtzeitige und vollständige Lieferung garantiert werden kann.

Die Volks-Zeitung ist in der Preisliste des Kaiserl. Post-Zeitungsamtes für 1880 unter Nr. 4406 aufgeführt.

Das Feuilleton

enthält außer fortlaufenden Erzählungen anregende Artikel aus allen Gebieten des Wissens, sowie Kritiken und Notizen über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.

Im 3. Quartal dieses Jahres gelangen zunächst folgende Erzählungen zur Veröffentlichung: Villa Hortensia, Roman aus der Gegenwart von Anton Caccianiga. Der Herr Assessor. Novelle von Conrad Tilmann.

Die vortrefflichen populär-naturwissenschaftlichen Aufsätze unseres berühmten Mitarbeiters Dr. A. Bernstein, welche fortlaufend im Feuilleton erscheinen, behandeln zunächst folgende Thematika:

Die neuere Physik und die neueren Erfindungen. Physiologie der Pflanzen.

Probe-Nummern

werden auf Verlangen gratis und franko übersandt von der Expedition der Volks-Zeitung, Berlin W., Charlottenstr. 28.

Verlag der „Volks-Zeitung“, Berlin W., Potsdamer Straße 20.

Öffentliche Dankagung.

Seit einer langen Reihe von Jahren litt ich an einer überaus qualvollen Unterleibskrankheit. **Unthätigkeit des Magens** erzeugte hartnäckige **Stuhlverstopfung** und diese wiederum **Nervosität** in einem so hohen Grade, daß ich zum vollständigen Hypochonder wurde. **Das Leben ward mir förmlich zur Last, Unlust zur Arbeit, Erbitterung gegen den Frohsinn Anderer und Widerwillen gegen Alles**, ließen mich keine Stunde zufrieden genießen. Zu alledem gesellte sich noch ein Hautanschlag, der Rücken, Hals und Gesicht in widriger Weise bedeckte. Natürlich versuchte ich alles Mögliche, meine Gesundheit wieder zu erlangen. **Mehrere Aerzte erklärten mich für unheilbar** und andere führten an mir herum, ohne das Geringste zu erreichen. **Meine Leiden steigerten sich von Jahr zu Jahr.**

Da drang aus der fernen Schweiz mir der Ruf eines Homöopathen zu Ohren, der **glänzende Erfolge in den verschiedensten Krankheiten erziele und großen Zuspruch aus aller Herren Länder habe**. Der Ertrinkende greift nach jedem Strohhalme, der ihm Rettung verheißt und so auch der Kranke, der an der Kette seiner Leiden kein Ende sieht. Ich wandte mich an den Wunderdoktor und sah bald ein, daß ich es nicht mit einem Charlatan, sondern mit einem gewissenhaften tüchtigen Arzte zu thun hatte, **der den Krankheiten auf die Wurzel geht** und an der Hand einer überraschend natürlichen und scheinbar einfachen Behandlung **außergewöhnliche Resultate** bewirkt. Ich hielt mich genau nach seinen Vorschriften und bin jetzt nach einer Kur von 6 Monaten nicht nur **von jeglichen körperlichen Beschwerden befreit**, sondern auch meine **Schwermuth und mein Lebensüberdruß sind einer unverwundlichen glücklichen Stimmung gewichen**. Während ich seit Jahren kein Wohlbehagen mehr kannte, ist dasselbe jetzt in vollem Maße wiedergekehrt. **Ich fühle mich leichter und frischer wie je! Mit einem Worte: Ich bin gesund!**

Ich betrachte es daher als meine Pflicht, den Namen meines Doktors im Interesse aller Leidenden öffentlich bekannt zu geben und ihm damit zugleich meinen innigsten Dank auszusprechen. Seine Adresse lautet: **H. Fastenrath, homöopathischer Arzt in Herisan, Kanton Appenzell (Schweiz)**. Herr Fastenrath erteilt täglich Consultationen, behandelt seine Patienten auf Wunsch auch brieflich und nimmt bei vorheriger schriftlicher Anmeldung Bemittelte in seine schöne geräumige, an dem prachtvollsten Aussichtspunkte Herisan's gelegene ärztliche Pension auf.

Meß im Mai 1880.

(Deutsche Straße 86.)

Fr. Nicklaus, Bautechniker.

Grasverkäufe.

Die diesjährige Heugrasnutzung auf folgenden Fürstlichen Wiesen in hiesiger Grafschaft soll und zwar:

1. auf den Wiesen der Domaine **Safmannshausen** am **Donnerstag, den 1. Juli c.**, Morgens 9 Uhr im Holzhäuser Grund anfangend;
2. auf der **Herrnwiese** und **Weiherrwiese** bei **Laasphe** am **Freitag den 2. Juli c.**, Morgens 9 Uhr beim Friedrichshammer anfangend;
3. auf der sog. **Breitenwiese** bei **Nichstein** am **Montag, den 5. Juli c.**, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr;
4. auf den Wiesen zu **Schwarzenau** an demselben Tage, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr oben auf der Schwarzenau anfangend;
5. auf den Wiesen zu **Christiansack** am **Dienstag den 6. Juli c.**, Morgens 9 Uhr beim ehemaligen Würschingshof anfangend;
6. auf den Wiesen zu **Dihrod** am **Mittwoch den 7. Juli c.**, Morgens 9 Uhr beim Forsthaufe daselbst anfangend;
7. auf der Wiese zu **Hülshof** am **Donnerstag den 8. Juli c.**, Morgens 9 Uhr bei der Struth anfangend;
8. auf den Wiesen zu **Ludwigsdorf** und der **Weiherrwiese** bei **Erndtebrück** am **Freitag den 9. Juli c.**, Morgens 9 Uhr beim Forsthaufe zu Ludwigsdorf anfangend;
9. auf den Wiesen im Hof **Breitenbach** am **Montag den 12. Juli c.**, Morgens 9 Uhr am Forsthaufe daselbst anfangend.

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Wittgenstein, den 14. Juni 1880.

Fürstlich Wittgenstein'sche Rentkammer.

Die „Wiener Zeitschrift für das Realschulwesen“ recensirt

Venn's deutsche Aufsätze, 17. Aufl.,

wie folgt: Bei der Vielseitigkeit der für Aufsätze in der Muttersprache gegebenen Stoffe wächst die Schwierigkeit mit der Auffassung derselben so ungemein, daß die Schüler meistens zu Hilfsmitteln greifen; es ist daher pädagogisch richtiger, daß ihnen eine gediegene Anleitung mit lehrreichen Dispositionen in die Hand gegeben werde, als daß sie hinter dem Rücken des Lehrers zu allerlei Behelfen greifen, welche slavisch und mindestens ohne geistige Thätigkeit von ihnen ausgebeutet werden. Venn's deutsche Aufsatzlehre enthält in der Anleitung eine gedrängte, doch völlig ausreichende und leicht verständliche Theorie des selbstständigen Verfassens, dann 40 Musteraufsätze geschichtl., philol. und rhetorischen Inhaltes, welche in Correctheit des Stiles und adäquatem Gedankenausdruck als treffliche Vorbilder zu Schülerarbeiten gelten müssen. Den Kern der Leistung bilden 315 Dispositionen: a) histor. Inhaltsangaben und Untersuchungen; Beschreibungen geogr., ethnogr. und kunstgeschichtl. Gattung; Naturschilderungen, Charakteristiken und Vergleiche historischer Persönlichkeiten, sowie poetischer Schöpfungen; b) philosoph. Abhandlungen und zwar Erläuterungen, Begriffsbestimmungen, Maximen, Sprichwörter u. in einer Mannigfaltigkeit die alle Gebiete der Bildung, sowohl das antike als die moderne, als das deutsche Denken in Sprüchen und Geisteswerken, die ideale Gedankensphäre nicht minder als die Erfahrungswelt aus dem Leben berührt und die für die Geistesentwicklung wichtigsten Fragen in klarer, anschaulicher Weise discutirt. Die Dispositionen sind in logischer Gliederung so gedrängt und knapp entworfen, daß Lehrern und Schülern Raum zur selbstständigen Erweiterung und Ausschmückung des Stoffes bleibt; die neue Auflage hat mit richtigem Tacte weniger geeignete Themen durch entsprechendere, glücklich gewählte ersetzt und deren Zahl um 405 vermehrt.

Zu haben in Dillenburg bei C. Seel.

Ital.

Regenhühner & Hahnen

raeerein mit gelben Füßen und gelben Schnäbeln pr. Stück 4 M.

Feinste Essiggurken

garantirt haltbar und wohl-schmeckend. 100 Stück M. 1.50 in Gebinden à 300, 500 und 1000 Stück, versendet

J. Bungert
in Coblenz.

Dem Publicum die Mittheilung, daß ich neben Anfertigung von Eingaben jeder Art auch in Rechtsangelegenheiten — Civilprozeß u. Strafsachen — für bezügliche Personen als Vertreter fungire.

Bornmann,

Rechts-Concipient
in Biedenkopf.)

Redaction, Druck und Verlag von
Ernst Schmidt in Laasphe.